

LITFASS

WALDORFSCHULE & KINDERGARTEN

LITFASS

WALDORFSCHULE & KINDERGARTEN

Waldorfschule & Waldorfkindergarten, Tel. 0381 2520040

Mittwoch, 13. September 2006, Nr. 17

FÄRBEKREIS

**Der Färbekreis sucht
neue Mitglieder!**

Zu folgenden Terminen
treffen wir uns:

13.09.	19:30	im Kindergarten
15.09.	11:00
25.09.	19:30	im Kindergarten
29.09.	11:00
11.10.	19:30	im Kindergarten
13.10.	11:00

Bitte erfragen Sie den Ort
für die Vormittagstermine
unter folgender Telefonnummer
0381 2037504.

Katrin Jacobi und Franka Arndt

Hinweis auf das nächste Litfaß:

In Litfass 18 wird ein »Who is Who«
veröffentlicht, in dem alle Mitglieder
der Gremien der Initiative zur Förde-
rung der Waldorfpädagogik Rostock
e.V. benannt sind.

Redaktion:
Uli Forreiter
Michael Dersch

ELTERNABEND

13.09.06	Klasse 6	20:00
13.09.06	Klasse 2	20:00
18.09.06	Klasse 9	20:00
26.09.06	Klasse 5	20:00
09.10.06	Klasse 4	20:00

TERMINE

13.–26.09.06	Kunstoffahrt der Klasse 12
15.09.06	Elternschule: Vortrag Schulabschlüsse Dr. Mauelshagen
13./14.10.06	Malworkshop der Klasse 12
14.–25.05.07	Landwirtschafts- praktikum der Klasse 9

Wir wünschen allen ein
erfolgreiches Schuljahr 2006/07!

Waldorfschule Rostock
Feldstraße 48 a, 18057 Rostock
Telefon 0381 2520040



SPIELZEUGFLOHMARKT

Elternschule Waldorfkindergarten

Unsere Kinder werden größer und größer und es häufen sich in den Kinderzimmern Spielsachen, die zum Wegtun zu schade und doch an machen Tagen einfach viel zu viel sind. Wir wünschen uns einen Flohmarkt, bei dem die »schönen Schätze« wie Ritterburgen, Puppenhäuser, Dreiräder, Puzzle, Kinderbücher, vielleicht sogar »Ostheimer Tiere«, die nicht mehr von den Großen gebraucht werden, verkauft werden können. Wir hoffen, dass »Game-Boys«, batteriebetriebene Monster, »Barbie-Traumschiffe« und ähnliches Zuhause bleiben, auch wenn man gerade diese Dinge gerne loswerden würde. Vielleicht hat auch jemand Interesse Gefilztes, Gefärbtes oder Selbstgebasteltes zu verkaufen ?



Wir laden zu unserem Flohmarkt ausdrücklich und herzlich auch alle Schulleitern und Schüler der Waldorfschule ein, denn gerade in deren Kellern müssten »die Schätze« doch lagern, oder ?

Samstag, 07.10.06 ab 14.00 Uhr

Im Garten des Waldorfkindergartens

Albert-Einstein-Str. 31

(bei schlechtem Wetter im Eurythmiesaal)

Bitte Verkaufstische, Decken u.ä. selber mitbringen. Für die gemeinsame Verpflegung bitten wir um Kuchen und Kaffeespendsen (Thermoskannen), wird dann gegen Spende verteilt.

Bei Fragen:

Sabine Hempfling **0381 2001125**

Gabriele Zeiher **0381 403155**

WALDI SUCHT NACHWUCHS

+++ wichtige Nachricht +++ wichtige Nachricht +++



Hallo liebe Leser,

die Redaktion der Schülerzeitung sucht frischen Nachwuchs. Solltet ihr also Lust haben die Schülerzeitung mitzugestalten, liefert uns eine kleine Probe eures Schreibstils, indem ihr über »Eine runde Sache« schreibt. Ihr könnt ihn als Zeitungsbericht oder Kurzgeschichte verfassen. Euer Text sollte höchstens 150 Wörter beinhalten.

Werft euren Text also mit eurem Namen und eurer Klasse drauf in unseren Schülerzeitungsbriefkasten neben dem Lehrerzimmer. **Einsendeschluss** ist der **20.09.06**. Die besten Texte werden dann in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Ausdenken und Schreiben!

Eure Redaktion.

WALDI

+++ wichtige Nachricht +++ wichtige Nachricht +++

HOLZSPÄNE ZUM ABHOLEN

Achtung Holzofen- und Kaminbesitzer!

In der Holzwerkstatt fallen viele Hobelspäne an. Wir füllen sie in Säcke und geben sie gern ab! Über eine kleine Spende würden wir uns freuen!

U. Forreiter



PFLANZEN FÜR DEN SCHULHOF

Liebe Eltern,

der Herbst naht und damit auch die Zeit um Stauden in Ihrem Garten zu teilen. Vielleicht bleibt da etwas für die Schule übrig?!

Wir wollen den halbschattigen Eingangsbereich des Schulgartens mit Stauden bepflanzen. Dazu suchen wir folgende Pflanzenarten:

Himbeeren, Hortensien, Kermesbeeren,

Akelei, Taglilien (Hemerocallis),

Herbst-Anemonen (Anemone hupehensis),

Herbst-Eisenhut, Frauenmantel, Waldsteinien,

Pfennigkraut (Lysimachia numularia) und Günsel.

Der Schulhof dagegen würde sich über die unverwüstlichen gelben Blütenstauden freuen, die Ihnen im eigenen Garten vielleicht manchmal schon zur Last fallen, da sie stark wuchern (Sonnenhut, Sonnenauge und Topinambur).

Bitte stellen Sie die Stauden innerhalb des Septembers vor dem ehemaligen Schülercafé, das in diesem Jahr als Gartenbauraum benutzt wird, ab. Dafür dankt Ihnen ganz herzlich

Anja Berndt (Gartenbaulehrein)

P.S.: Bitte versehen Sie die Stauden mit einem Zettel auf dem Sie Namen, Wuchshöhe und Farbe der Pflanze notieren!



ELTERN SCHULE

IN DER WALDORFSCHULE ROSTOCK



Vortrag

Dr. Mauelshagen

15.09.2006

20:00 Uhr

Musiksaal

der Waldorfschule

Schulabschlüsse an Waldorfschulen

Probleme und Perspektiven

Was die Waldorfschulen wollen, lässt sich kaum in die enge Form staatlicher Abschlüsse bringen. Dennoch haben auch Waldorfschüler Anspruch auf einen formalen Schulabschluss, der ihnen Zukunftschancen in den gegenwärtigen gesellschaftlichen Strukturen eröffnet.

Dieses Spannungsverhältnis und die aktuelle Lage der Abschlüsse in Mecklenburg-Vorpommern sollen Thema des Vortrags sein.

INTERVIEW MIT HERRN PFEIFFER DEM NEUEN LEHRER DER 1. KLASSE



1. Klasse

von links nach rechts, oben:
Lucas Bahlk, Lucas Lemcke,
Charlotte Frunzek, Lennart
Luck, Anna-Magdalena
Schreiner, Mireill-Marie Stand-
ke, Leah Schneider, Lara Ritter,
Noah Finck, Katinka Kontny,
Philipp Kowalewski, Farida
Richter, Klassenlehrer
W. Pfeiffer, Beke Gräning

von links nach rechts, unten:
Paul Hempfling, Annelen
Bobsin, Adrian Zdrenka,
Milena Appelt, Merlyn Depping

Unser (sicherlich nicht ganz ernst zu nehmendes) **Interview mit Klassenlehrer Werner Pfeiffer**

Litfass: Wir freuen uns, dass Herr Pfeiffer Gelegenheit fand, uns für ein Interview zur Verfügung zu stehen. Guten Morgen, Herr Pfeiffer. Gleich die erste Frage: Wie erleben Sie die frischgebackenen ABC-Schützen?

W. Pfeiffer: Guten Morgen! Es ist mir natürlich eine Ehre, von Ihnen interviewt zu werden. Ihre erste Frage trifft schon einen sehr sensiblen Punkt in der Beziehung zwischen Klasse und Klassenlehrer. Daher muss ich, wenn Sie erlauben, etwas weiter ausholen. Früh morgens, wenn sich die Klasse versammelt... (Aus rein drucktechnischen Gründen haben wir von Litfass an dieser Stelle etwas gekürzt.) Also, es geht sehr lebendig zu. Die Kinder sind freundlich und aufgeweckt. Und jedes Kind zeigt schon ausgeprägte individuelle Züge.

Litfass: Wie sieht es mit dem Interesse der Klasse für den Lehrstoff aus?

W. Pfeiffer: Als Waldorfpädagogen achten wir hier an dieser Schule natürlich darauf, dass... (Litfass: s.o.), immer wieder das Interesse und die Neugier der Kinder zu wecken.

Litfass: Nun noch einige kurze Fragen zu Ihrer Person. Wie wir erfahren haben, kommen Sie aus Frankfurt am Main zu uns.

W. Pfeiffer: Ja, das ist richtig. Nach vielen Jahren, die ich in Frankfurt wohnte, war es Zeit für einen Wechsel.

Ich habe... (Litfass: s.o.!!!), fühlen wir uns hier sehr wohl.

Litfass: Sie wurden in Mannheim an der Freien Hochschule für anthroposophische Pädagogik zum Waldorflehrer ausgebildet. Im Anschluss daran absolvierten Sie ein freiwilliges praktisches Jahr in Bad Nauheim. Dabei haben Sie sicherlich...

W. Pfeiffer: Ja, das war schon eine sehr erlebnisreiche und aufregende Zeit. Es war... (Litfass: s.o.!!!!!!) und ich glaube, ich habe sehr davon profitiert.

Litfass: Da Sie gerade profitiert sagten, wie sieht es denn mit dem Gehalt aus? Gehören Sie jetzt nicht zu den Spitzenverdienern hier in Rostock?

W. Pfeiffer: Keine Lehrerin und kein Lehrer hier an dieser Schule arbeitet des Geldes wegen. Das fröhliche Lachen der Kinder morgens bei der Begrüßung ist im Grunde schon Lohn genug für die Mühen und... (Litfass: s.o.!!!!!!) Es rührt wahrhaftig ans Herz. (Verschämt wischt sich Herr Pfeiffer in diesem Augenblick einige Tränen der Rührung aus den Augen. Wir nutzen die Gelegenheit, unser Mikrofon und uns in Sicherheit zu bringen.)

Litfass: Herr Pfeiffer, wir bedanken uns für das Interview. Wenn wir uns jetzt etwas beeilen, bekommen wir vielleicht noch die letzte Straßenbahn nach Hause. Gute Nacht und weiterhin frohes Schaffen.

W. Pfeiffer (immer noch schluchzend): Gute Nacht und danke, danke... (Litfass: s.o.!!!!!!)!!!!!!